

Musik - Kunst der Liebe

Worte: aus "Variationen" **

von August Wilhelm Schlegel (1767 - 1845) & Sophie Bernhardt-Tieck (1775 - 1833)

Ruhig bewegt ♩ = 75

Musik: Heiko Jerke (*1960)

Sopran

Alt

6 *mp*

S

Mu - sik ist die Kunst der Lie - be, in der tief - sten Seel' em - pfan - gen

A *mp*

10

S

aus ent - flam - men - den Ver - lan - gen mit _____ der De - mut heil' -

A

14 *mp*

S

- gem Trie - be. *mp* Dass die Lie - be selbst sie lie - be, Zorn und Hass sich

A *mp*

17

S

ihr ver - söh - nen, mag sie nicht in ra - schen Tö - nen bloß _____ um Lust und Ju - gend scher -

A

20

S
zen: Sie kann Trau - er, Tod und

A
Sie kann Trau - er, Tod und

23

S
Schmer - zen, al - les, was sie

A
Schmer - zen, al - les, was sie

26

S
will, ver - schö - - nen.

A
will ver - schö - - nen.

33

S
mp Lie - be denkt in sü - ßen Tö - nen, denn Ge - dan - ken stehn zu

A
mp

36

S
fern, nur in Tö - nen mag sie gern

A

39

S
al - les, was sie will ver - schö - nen.

A

46

mf S
Lie - be denkt in

mf A

48

S
sü - ßen Tö - nen.

A

51

mp S
Hätt' ich zar - te Me - lo - dien, sie als Bo - ten weg - zu - sen - den,

mp A

55

S
wür - de bald mein Leid sich en - den, und mir al - le Freu -

A

59 *mp*

S - de blühn. *mp* Hol - de Lie - be zu mir ziehn würd' ich dann mit

A

62

S sü-ßen Tö-nen, mei-nen Bund auf e-wig krö-nen: Denn mit himm-li-schen Ge -

A

65

S sän - gen kann Mu - sik in gold - nen

A

68 *mf*

S Klän - gen al - les, was sie

A *mf*

71

S will, ver - schö - nen.

A

05.05.13
Korrektur
07.04.19

** Die in "Variationen" gewählte Gedichtform "Glosse" ist der spanischen Literatur entnommen: Jede Zeile eines vorangestellten vierzeiligen (zitierten oder selbstgedichteten) Themas bildet die Schlusszeile einer von vier zehnzeiligen Strophen. Das in "Variationen" vierfach glossierte Thema (4 x 4 Strophen) ist dem Gedicht Ludwig Tiecks "Liebe" ("Weht ein Ton vom Feld herüber") entnommen. In "Musik - Kunst der Liebe" wurden die 4. Strophe der II. Glosse von August Wilhelm Schlegel (Anfangsteil), das Thema (Mittelteil) sowie die 4. Strophe der I. Glosse von Sophie Bernhardt-Tieck (Schlussteil) vertont.